



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Patrick Friedl, Verena Osgyan, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Gründung eines Zentrums für Angewandte Klimaforschung
(Kap. 15 06 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 06 wird eine neue TG „Zentrum für Angewandte Klimaforschung“ ausgebracht und für das Jahr 2024 mit einem Ansatz in Höhe von 1.000,0 Tsd. Euro und für das Jahr 2025 mit einem Ansatz in Höhe von 5.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Begründung:

Die Klimakrise ist eine der großen Herausforderungen für die Menschheit. Wissenschaftliche Erkenntnis hilft bei der Entwicklung neuer Technologien zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung ebenso wie bei der Bewältigung der transformatorischen Herausforderungen, vor denen unser Wirtschaftssystem angesichts des Klimawandels steht. Der Freistaat sollte daher ein eigenes Wissenschaftszentrum im Bereich Klima schaffen, das weit über die eng gesetzten Schwerpunkte der Hightech-Agenda hinausgeht und das Bayern zu einem Zukunftsmotor in Klimafragen machen soll. Dazu soll ein Zentrum für Angewandte Klimaforschung klimatologische Grundlagenforschung, sektorenspezifische anwendungsorientierte Forschung sowie Forschung zur Entwicklung nachhaltiger Anpassungsmaßnahmen und gesellschaftlicher Transformationen betreiben. Dabei sollen unter anderem regional maßgeschneiderte Erkenntnisse zum Klimawandel beispielhaft für Bayern und andere Regionen weltweit gewonnen werden. Ziel ist insbesondere die Validierung und konkrete Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse.

Für die Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Stadtentwicklung, Wassermanagement und Wirtschaft sowie den Bereich der Gesundheitsversorgung werden so passende Präventions- und Anpassungsmaßnahmen erarbeitet. Ein wichtiger Baustein ist der Transfer und der stetige Austausch von Wissen und Technologie auf regionaler, bayerischer, nationaler und internationaler Ebene.